

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Pflegeplatzvergabe als SaaS

STEIGENDER BEDARF AN PFLEGEPLÄTZEN
STEIGENDER AUFWAND BEI DER SUCHE
STEIGENDER KOSTENDRUCK FÜR KRANKENHÄUSER

EXIST : Existenzgründungen aus der Wissenschaft

EXIST - Gründerstipendium CareNext

Laufzeit: 01.2021-12.2021

Ausgangslage

Die Pflegebranche ist eine der am wenigsten digitalisierten Branchen Deutschlands. Dies gilt auch für den Prozess zur Suche und Vergabe von Pflegeplätzen, der sich aktuell sehr ineffizient gestaltet. Veraltete Übersichten zu freien Pflegeplätzen und eine redundante Kommunikation zwischen Anbietern und Suchenden lässt die Suche nach freien Kapazitäten langwierig, mühsam und teilweise auch frustrierend werden. Pflegeheime leiden durch diese Ineffizienz: Einerseits bindet das Anfragenmanagement hohe zeitliche Ressourcen, andererseits vergeht unnötig viel Zeit, bis ein frei gewordener Pflegeplatz wieder vergeben wird, was sich durch beträchtliche Umsatzeinbußen bemerkbar macht.

Projektaufbau

CareNext ist ein zukunftsgerichtetes Geschäftsmodell in der Pflegebranche, das allen Beteiligten bedeutende Vorteile bei der Vergabe von Pflegeplätzen bringt.

Die Plattform ist in drei unterschiedliche Bereiche gegliedert, der öffentliche, der für Pflegeplatzsuchende und der für Pflegeheime. Der öffentliche Bereich umfasst die Landingpage, die Suche und die Pflegeheimprofile. Pflegeplatzsuchende können nach dem Login ihr Profil verwalten, neue Pflegefälle anlegen und Pflegeplätze anfragen. Pflegeheimen ist es möglich ihr Profil zu verwalten, ihre (freien) Pflegeplätze zu managen und Anfragen inkl. Infobogen zu beantworten. Beide Parteien können gesichert miteinander kommunizieren. Die Infobögen beinhalten sensible private Daten. Daher sollen sie nur für den Bewerber und das angefragte Pflegeheim einsehbar sein. Um dies zu gewährleisten, werden sowohl symmetrische als auch asymmetrische Verschlüsselungsverfahren verwendet.

Da viele Nutzer wenig IT-Erfahrung haben werden, muss großer Wert auf die Benutzerfreundlichkeit gelegt werden. Im Hinblick auf unterschiedliche Geräte und Bildschirmgrößen der Benutzer, muss für die Plattform ein Responsive-Design entwickelt werden, welches sich automatisch an die Gegebenheiten anpasst. Um die Plattform möglichst selbsterklärend zu gestalten und eine exzellente User Experience zu gewährleisten, sollen im Rahmen der Entwicklung umfangreiche UX-Tests inklusive Eye-Tracking im hochschuleigenen Testlabor erfolgen. Um das Angebot für Pflegeheime noch attraktiver zu gestalten, wird angestrebt das Geschäftsmodell als Pflegehilfsmittel zertifizieren zu lassen. Dies hat den Vorteil für Pflegeheime, dass die anfallenden Provisionen bei erfolgreicher Vermittlung über CareNext durch die Pflegekassen refinanziert werden können.

Projektziele

CareNext bildet den gesamten Vergabeprozess von Pflegeplätzen digital ab und macht diesen effizient, zum Vorteil von Pflegeplatzsuchenden und -anbietern. Die Plattform ermöglicht es erstmals den kompletten Prozess, von der Suche bis zur Vergabe, digital abzubilden. Pflegeheimen wird es ermöglicht, freie Plätze in den Einrichtungen in Echtzeit zu veröffentlichen. Die Suche, Kontaktaufnahme, weitere Kommunikation und Vermittlung erfolgen vollständig über die CareNext-Plattform. Pflegeplatzsuchende haben hierdurch einen transparenten Überblick zum Angebot an Pflegeplätzen in der Region. Pflegeheime haben einen zentralen Kanal zur Darstellung ihres Angebots und Abwicklung von Anfragen, was zeitliche Ressourcen einspart und eine schnellere Belegung von freien Plätzen ermöglicht.

PROJEKTLEITER

Prof. Dr. Frank-Ulrich Fricke

Fakultät Betriebswirtschaft

Technische Hochschule Nürnberg

Georg Simon Ohm

ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. Frank-Ulrich Fricke

+49 (0)911 5880 - 6720

frank-ulrich.fricke@th-nuernberg.de

www.th-nuernberg.de

Stand: Januar/2023



TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG
GEORG SIMON OHM